

Wie kriegt man die Fugen in Bad und Küche sauber?

RATGEBER

Heute zum Thema:

Gesundheit

Stil

Recht

Beziehungen

Geld

Daheim

Erziehung

Das Badezimmer ist wie eine «Wellnessoase» zu Hause. Entsprechend soll und muss sie nach jedem Gebrauch gereinigt werden – ein kleiner Aufwand mit grosser Wirkung. Wer in Feuchträumen wie Bad, Dusche oder Sauna nicht oder ungenügend reinigt und lüftet, schafft perfekte Voraussetzungen für die Vermehrung von Mikroorganismen. Feuchtigkeit, Wärme und Reste von Haaren, Zellen, Waschmittelrückständen sind ideale Nährboden für Schimmelpilze. Diese gefährden die Gesundheit zwar nicht, tragen aber nicht zum allgemeinen Wohlfühl bei.

Reinigung nach jedem Gebrauch: Duschwände mit kaltem Wasser abspülen, um Rückstände zu entfernen (kaltes Wasser transportiert weniger Kalk, zudem braucht es keine Energie zum Aufwärmen). Duschwände mit einem Gummischaber abziehen und mit einem saugfähigen Lappen Chromstahlteile trocknen. Dadurch kann sich der Kalk weniger ablagern. Fenster fünf bis

PUTZEN Wie bringt man die Fugen im Bad und in der Küche wieder schön sauber, ohne dass durch starkes Schrubben die Fugenmasse weggerieben wird? Im Bad sind vor allem Kalk und Pilzansätze das ewige Problem, und Wände kann man ja nicht einlegen. In der Küche sind Fett und allgemeiner Schmutz das leidige Thema. Haben Sie mir ein paar gute Tipps, wie ich beim jährlichen Grossputz einen Erfolg verbuchen kann? D. M. in S.

zehn Minuten öffnen bzw. Belüftung genügend lange laufen lassen. In dieser Zeit Glastüre offen lassen oder Duschvorhang über die Stange hängen, damit eine Querlüftung möglich ist.

Gründliche Reinigung: Zuerst Fliesen mit einem säurehaltigen Mittel ganzflächig einsprayen, um Kalkrückstände zu entfernen. Das kann ein Badreiniger

aus dem Handel sein, den man problemlos etwas verdünnen kann, oder ein Essigwasser im Verhältnis von 1:10. Ist das Reinigungsmittel zu stark, greift die Säure den Zement an. Die Fuge beginnt zu schäumen. Wichtig ist auch, dass die Fugen zuerst nur mit Wasser eingensät werden, damit die Poren des Zements mit Wasser gefüllt sind und die Säure die Fuge nicht angreift. Mit Lappen oder Schwamm abreiben. Je nach Stärke der Verkalkung vor dem Abspülen einwirken lassen. Ob ein leicht scheuernder Schwamm auf den Keramikplatten eingesetzt werden darf, hängt vom Dekor ab. Im Zweifelsfall beim Plättlileger nachfragen. Für die Fugen gibt es speziell geformte Bürsten; für kleinere Flächen auch eine alte Zahnbürste. Um Fett- und Eiweissrückstände zu entfernen, braucht es im zweiten Putzdurchgang ein alkalisches Reinigungsmittel (Allzweckreiniger oder mit stärkerer Wirkung ein Handgeschirrspülmittel).

Fugen reinigen in der Küche und auf den Fussböden: Auch hier gilt der Grundsatz, dass sich der Schmutz unmittelbar nach der Verschmutzung am

leichtesten entfernen lässt. Plättli und Fugen hinter dem Kochherd mit fettlösllichem Mittel abwaschen und nach-trocknen. Hartnäckige Fettsuren mit unverdünntem Geschirrspülmittel einreiben, einwirken lassen und dann gründlich reinigen. Boden wischen oder staubsaugen und mit Wasser und alkalischem Reinigungsmittel reinigen. Gut trocknen lassen, bevor die Fläche wieder betreten wird.

Verfärbte Fugen: Es gibt einige Hausmittel, um Verfärbungen zu entfernen (wie Vollwaschmittel, das mit wenig Wasser zu einer Paste gemischt und auftragen wird, Natronlauge oder gar Tipp-Ex). Wichtig ist auch hier, dass die Fugen zuerst mit Wasser genässt werden, damit sie nicht zerstört werden. Wie wirksam diese Mittel sind? Bei hartnäckigen Verfärbungen ist es ratsamer, den Plättlileger zu fragen.

Verschimmelte Fugen: Silikonfugen sind mit einem pilzhemmenden Mittel ausgerüstet. Sollte es trotzdem zum Befall kommen, lässt er sich kaum entfernen. Da bleibt nur das Herausschneiden und neu spritzen. Auch befallene, zementöse Fugen sind schwierig zu reinigen. Eventuell hilft ein chlorhaltiges Mittel. Ansonsten muss die Fuge herausgekratzt und neu gemacht werden. Rat beim Plättlileger holen.



MONIKA NEIDHART,
GOLDAU

Hauswirtschaftslehrerin und
Fachjournalistin MAZ/FH
ratgeber@luzernerzeitung.ch

Kurzantwort

Es empfiehlt sich, die Dusche nach jedem Gebrauch kurz zu reinigen und zu lüften. Bei der gründlichen Reinigung die Fugen immer zuerst einnässen, so greift die Säure des Putzmittels diese weniger an. Eine alte Zahnbürste zu Hilfe nehmen. Verfärbte Fugen kann man mit einer Paste aus Vollwaschmittel und Wasser reinigen. Wenn Fugen (egal, ob Zement oder Silikon) verschimmelt sind, muss man sie vom Plattenleger neu machen lassen.